

Ein Prozent gibt Auskunft für alle Deutschen

Mikrozensus: Haushalte in vier Obernkirchener Straßen werden befragt

Obernkirchen. Nach Stichprobenauswahl vom Bundesamt finden die Mikrozensus-Haushaltsbefragungen in der Stadt Obernkirchen in verschiedenen Monaten statt. Die Befragung wird durch vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen ausgewählte Erhebungsbeauftragte mit Laptop durchgeführt. Sie haben einen amtlichen Ausweis, wurden in ihre Aufgaben eingewiesen und sind über alle Angaben, die ihnen bei ihrer Tätigkeit bekannt geworden sind, zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Ergebnisse des Mikrozensus sind von erheblicher Bedeutung für Politik und Gesellschaft, meint die Stadtverwaltung und bittet daher um Mithilfe. Sie dienen der Erkenntnis über die Lebensverhältnisse der Bevölkerung, so zum Beispiel der Erkenntnis von sozialen Problemen in ihrer zahlenmäßigen Bedeutung. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung für eine effektive Förderung solcher Bevölkerungsgruppen, die in besonderem Maße der staatlichen Unterstützung und Fürsorge bedürfen, wie etwa Kinder, Kranke oder Arbeitslose. Gefragt werden im Wesentlichen allgemeine Angaben, etwa zum Geschlecht, dem Geburtsjahr, oder dem Familienstand, zur Arbeit oder Arbeitssuche, zur Aus- und Weiterbildung, zur Kranken- und Rentenversicherung sowie zum Lebensunterhalt. Für diese Befragung wird in jedem Jahr nach einem mathematischen Zufallsverfahren ein Prozent aller Wohnungen in Deutschland ausgewählt. Dieses Zufallsprinzip bei der Auswahl ist entscheidend dafür, dass aus den Angaben von nur einem Prozent der Bevölkerung auf die für die gesamte Bevölkerung zutreffenden Verhältnisse geschlossen werden kann. Der Mikrozensus wurde erstmals 1957 erhoben. Die Haushalte werden durch ein mathematisch-statistisches Zufallsverfahren ausgewählt und dann im Regelfall vier aufeinanderfolgende Jahre befragt. Der Mikrozensus ist eine amtliche Erhebung, bei der der Gesetzgeber für den überwiegenden Teil der Fragen eine Auskunftspflicht festgesetzt hat: Es muss geantwortet werden. Sobald die erforderlichen Angaben im Statistischen Landesamt vorliegen, werden Name und Anschrift von den eigentlichen Daten getrennt und vernichtet. In die Aufbereitung der Daten gehen – vollkommen anonym – nur noch die gemachten Angaben ein. In Obernkirchen werden in vier Straßen die Haushalte befragt: Ellerholz (bereits erfolgt), Fasanenweg (erste Hälfte Oktober), Höheweg (April) und Schwarzer Weg (erste Hälfte Juli). rnk